

MARKT

Das new Rothnus Issaelts zukünftig die Ecke des zentrolen Stedt-Korres», wom Stediffuzt is zur Christikangische reicht und durch die Füßganger zwischen Sartrozville-Platz und Stediplatz geprög ist. Die Ausrichtung Beukörpers folgt den Gebütsden, die on der Housproche der Füßganger gelegen sind. Dedurch ergibt sich eine stedtröumliche Aufweitung om Stedip Das neue Rathouspebstude nimmt die wesentlichen Fluchten der umgeber

Das Gebäude orientiert sich baukörperlich mit betontem Eingang und Sitzungss

DTEBAU IDEENTEIL

tlang der Fußgängerzone sind derzeit die Straßenräume nicht überall klar fasst, der Stadtraum verläuft teilweise diffus und kann nicht immer eindeutig Lessenweite

Die Gebäude des Ideenteiles nord-östlich des Rathauses sollen die Fußgängerzone zwischen Stadtplatz und Sartrouville-Platz ordnen. Sie nehmen die wesenflichen Konten der ungebenden Bebouwng und und ind dertra zweinander gestellt, dass ein klar definierter und belegter Platz entsteht. Der kleinere nördlich gelegene baukörper könnte eine öffentliche Nutzung erholtens, z.B. eine Biblichkeinsutzung. Das entlang der Prager Straße angeordnete Gebüude kann als Wohn- und Geschfifthaus, seweige All Verankunnsprachhaue nangeland zweigen. Der Architus zu erzeht zu erzeht zu erzeht zu der z

er kleine Platz zwischen Rathaus und "Bibliotheksgebäude" öffnet sich zur "
ßgängerzone und kann zwischen den Sondernutzungen einen eigenen harakter erhalten. Er ist Teil des übergeordneten Prinzips der Platzfolgen, die sich on Stadiplatz bis Sartrouville-Platz/ Berliner Platz ergeben.

Vis-ovis dieser Platzoufweilung soll der Stroßenraum Richtung des nördliches Porkplatzes gefassts werden. Ein povollonarriger Beukörper, der z. B. ein kleinen Cofé aufhehmen könnte, bildet hier eine Raumkonte. Zusammen mit dem Bommkornes wird ein füumlicher Zusammenhong zum Rathous/ Bölkbindeksplatzlich bergestellt. Die Möblierung der Marktstände kann hier ein kleines "Marktzentrum"

FREIRAUMKONZEP

Die neu gestollseten Freiflischen im Umfeld des Rothouses sind von der Idee gepröge, einem gemeinsomen Roum zu entwickeln, der mit einer hohen Aufenflabtund Lebensquelität einen identibitsstiffenden Ortskern von Woldkruiburg bildet. Der vorhandenen Stodiplatz wird vom Autowerkarb betreit und die Grasilizere Stroße lediglich für den ÖPNV freigegeben. Der Lieferverkahr sowie die Zufahrt zu den Prakplätzen erfolgt über die Kürchtröße. Der neue Hallepunkt erfolgt borrierefrei

Durch die Aunosung der vrasinzer strone und die Schaffung eines nomögenen Skadibodens entsteht ein großzügiger Skadiplatz, dessen unterschiedliche Nutzungsbereiche sich von den Strukturen und Oberflächen ablesen lassen. Das vorhandene raumprägende Baumadch mit der hohen Aufenhaftsqualität im lichten Schaffen wird erhalten. Die vorhandenen Wasserbecken werden in das Gesentharpsein interschief.



TIEFGARAGE

FREIRAUMGESTALTUNG Zwischen Stadplatz und Sartrauville-Platz werden die kleinteiligen Strukture Ausstattungselemente und Einbauten aufgelöst. Die vorhandenen Baumdäch werden gestärkt und durch zwei weitere Baumdächer ergänzt. Es entsteht er großzögiger Stadtraum dessen Baumdächer Orienteirung geben u

Die Wasserachse am Sartrouville- Platz soll attraktiver werden und das Pendant zu den Wasserbecken des Stadtplatzes bilden. Trinkbrunnen im Rathausumfeld erröhzen des Element Wasser

Die verschiedenen Ausstattungselemente wie z.B. Fahrradständer, Ladestationen, Stadtinformation und auch notwendige TG-Zugänge werden zurückhaltend im Umfeld des Rathauses angeordnet und bei Bedarf in die Pergolen der Baumdächer

Der neu geschoffene Stodfpoltz zieht sich als homogener Platzteppich unter dem Rombau hindurch. Mörkfe, Feste und Feierlichkeiten Können dodurch vor dem Rombau stafffinden und sich um das Rathaus herum ausdehnen und entwickeln. Der Platz zwischen Rothaus und "Bibliotheksgebäude" mit seinem großen Baumdach aus Klimobäumen lädrt dann zum Verweilen vor dem Besuch im Rathaus, der Bibliothek oder bei Festen oder Versnatübrugen ein.

Die Materialien sind geprägt von hoher funktionaler und gestalterischer Qualität. Unversiegelle wassergebundene Beläge unter den Baumdächern, sowie ein Stadtboden aus der Kombination von Naturstein- und Betanpflasterbelägen erfüllen die notwendigen Ansprüche an Belastborteit und ökologischer Nachhaltigkeit. Belagsflächen nehmen bei Regenfällen die Feuchtigkeit auf, speichern diese im Korngelüge und geben diese Feuchtigkeit konfinieurlich dem Stadtklima wieder

NUTZUNG / FUNKTION / ZONIEKUNG Das Gebäude ist als Dreispänner angelegt. Innerhalb des Kernbereiches werde ein Luftraum und ein Patic angelegt. Dazwischen liegt ein Kern mit Aufzug un

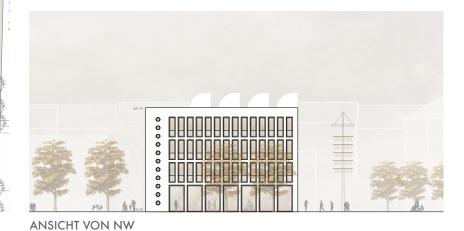
Im Luftraum führt eine Treppe vom Foyer im Erdgeschoss bis in das oberste Geschoss. Das Begehen der Treppe an den Galerien soll ein Raumerlebnis ermöglichen und so zur Nutzung der Treppe anneizen. Zudem dient der Luftraum mit der Treppe der intuitiven Ozientierung im Gehötude

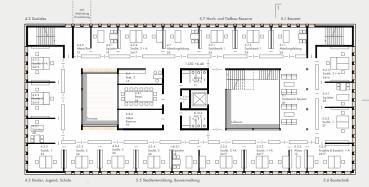
Um den Luftroum herum Können die wesenlichen öffentlich wirksamen Nutzungen nageordnet werden. Dadurch erhält das Gebäude eine Mittle für die Öffentlichkeit. Zusätzliche Treppenhäuser an den nord-westlichen Gebäudeschen diesen als Fluch- und Retingswege und als interne Erschließung. Die Bäldung von Rauch- und Brondobschnitten wird ermöglicht. Wortezonen für Besucher, sowis Teektüchen und Besprechungsrümen sind und en Patio im westlichen Gebäudetell gruppiert. Durch die Ausbildung des Pätios kam Tagestlich auch in den Kenneriche gelangen und so eine außerordenliche Aufwerung des Büroberneise bewirken.

Der Grundriss basiert auf einem Raster von 1,35m und kann aufgrund der



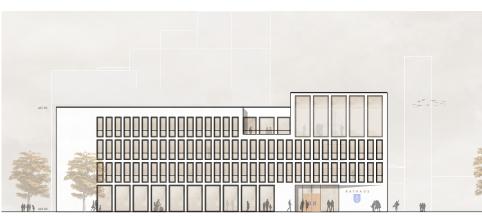
BLICK VOM STADTPLATZ



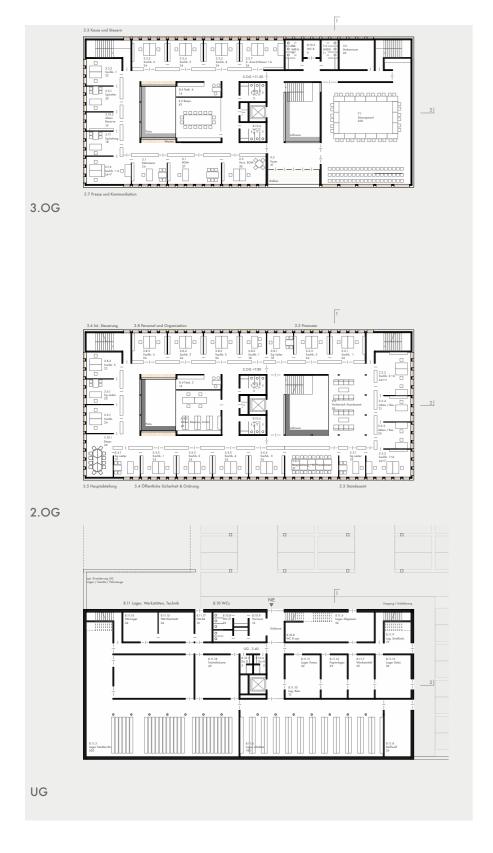


1.OG

GRUNDRISS EG



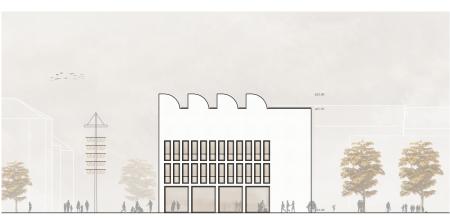
ANSICHT VON SW



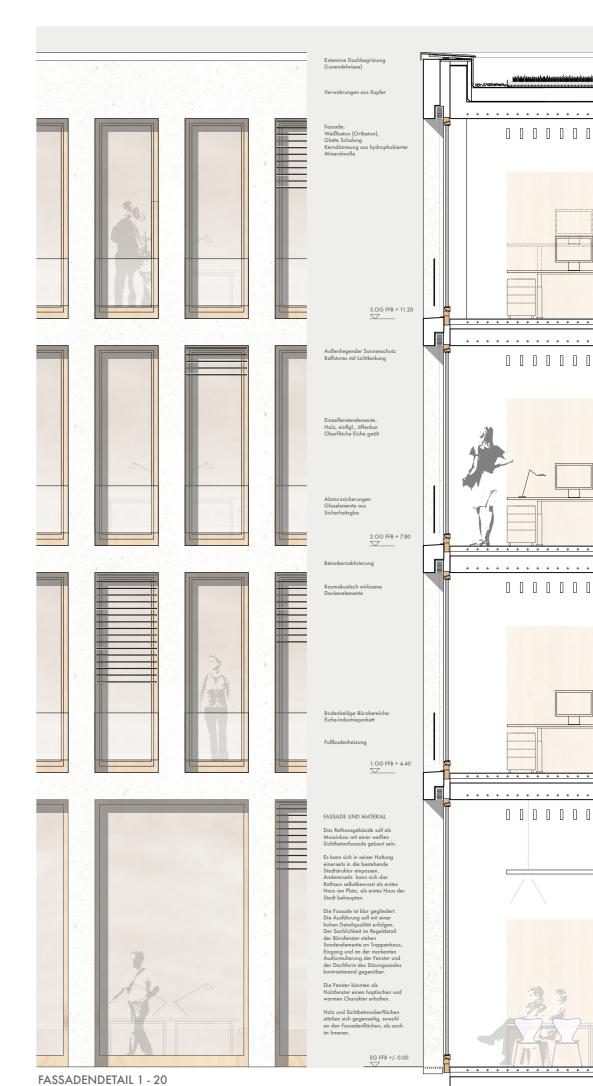




BLICK INS FOYER







ANSICHT VON SO